

Ai no Sakura

Kirschblütenliebe

Von das_Diddy

Kapitel 7: Mitwisser

7.Mitwisser

Ich weiß nicht mehr wie lange wir dort noch saßen. Ich hatte Sara in den Arm genommen. Alle trösteten sich gegenseitig. Ich hasste mich dafür, dass ich damit angefangen hatte... Jeder hatte seine Leichen im Keller. Manche konnten was dafür, andere nicht. Die Turmuhr schlug 4. Saßen wir wirklich schon 3 Stunden hier? Ich merkte, wie Sara sich gegen mich lehnte. Sie war eingeschlafen. Der arme kleine Engel...Wie konnte man so ein liebenswertes Wesen nur hassen? Es war mir ein Rätsel.

Yui gähnte. "Es ist besser, wenn wir jetzt gehen, sonst kommen wir ja morgen früh gar nicht mehr aus dem Bett. Zum Glück ist heute Sonntag." Sanji erhob sich torkelnd. Der Whisky steckte ihm ziemlich in den Beinen. Auch die anderen machten sich daran zu gehen. Shin sammelte die Reste ein, während ich Sara zum Haus trug. Ich wollte sie nicht wecken und außerdem wollte ich nicht mit Shin allein sein...

Ich hatte keine Ahnung wie ich es geschafft hatte Sara durch das Fenster und dann noch die Treppen rauf zu tragen... Nun lag ich neben meinem Bett und hatte Kopfschmerzen. Nein, nicht von dem Alkohol, sondern weil ich im Schlaf aus dem Bett gefallen war. Und zwar mit dem Kopf zuerst!

Mich aufrappelnd und mir den Kopf haltend, suchte ich die Uhr. Schock!!! Es war bereits um 9! Normalerweise war 8.30 Uhr immer Frühstück. Wenn ich wenigstens noch ein Brötchen haben wollte, musste ich mich beeilen! Warum, zum Geier, hatte mich niemand geweckt??? In Rekordzeit zog ich meine Sachen an und sprintete aus dem Zimmer. Auf dem Flur rauschte ich mit jemanden zusammen, so dass wir beide umfielen. Autsch! Schon wieder auf die selbe Stelle! "Gomen, Sakura-chan!" Ich blickte auf und sah in zwei olivgrüne Augen. Mist! Warum musste der erste Mensch, dem ich nach dieser Nacht begegnete ausgerechnet Shin sein?

"Geht schon! Ich hab einfach nicht aufgepasst." 'Schau ihm ja nicht in die Augen! ' Ich spürte wie ich rot wurde. Die Erinnerungen kamen langsam wieder...wir hatten uns geküsst. Mir fiel wieder ein, dass ich Sorata heute erwürgen wollte. Schließlich hatte er das alles angezettelt! Er half mir auf und wir gingen schweigend hinunter zum Speiseraum. Ich

getraute mir einen kleinen Seitenblick - Shin war genauso rot wie ich. Vielleicht sollte ich... "Shin? Machst du dir etwa Gedanken wegen letzter Nacht?" An dem erschrockenen Gesichtsausdruck erkannte ich, dass auch er darüber nachdachte. "Da hast du wirklich keinen Grund zu! Es war doch nur ein Spiel, nichts weiter!" Ich versuchte stark zu lächeln. Irgendwie gelang es mir auch. Er nickte. Alles wieder in Ordnung! Ich atmete tief durch.

Im Speiseraum angekommen, mussten wir uns das Lachen gehörig verkneifen. Da saßen Tomo, Sorata und Yui und neben ihnen stand Frau Mizuka und schaute wütend immer wieder auf die Uhr. Die 3 schienen eher tot als lebendig zu sein. Bei jedem lauten Geräusch zuckten sie mit schmerzverzerrten Gesichtern zusammen. "Jaja, so ein Kater ist was Schönes!" flüsterte Shin neben mir. Von Sara, Sanji und Miko war noch nichts zu sehen. Die anderen Kinder spielten an den Tischen und veranstalteten, zu Tomos, Soratas und Yuis Leid, einen unglaublichen Lärm. Plötzlich bemerkte uns die Mizuka. Mit wütendem Blick kam sie auf uns zu gerauscht.

"Was in Gottes Namen habt ihr gestern Nacht gemacht? Los, sagt schon! Eure Freunde kann ich schlecht fragen, die bringen keinen Ton raus!!!"

"Wir? Wir haben doch nichts angestellt! Oder fällt dir was ein,

Shin?" "Nö! Also ich hab ganz friedlich geschlafen. Aber

vielleicht haben die anderen die Limonade von gestern nicht vertragen. Die haben Sakura und ich nicht getrunken, weil die so komisch roch."

"Genau! Ich glaub, die war nicht mehr gut." "Ich krieg

noch raus, wo ihr heute Nacht wart!" "Aber Frau Mizuka! Wir

würden doch nie nach 18 Uhr das Gelände verlassen." Mit diesen Worten ließen wir sie stehen und gingen frühstücken.

Um 11 erschienen dann auch die anderen 3 auf dem Hof. Da saßen wir 8 nun zusammen und einige hielten sich immer noch den Kopf. "Soll die Mizuka doch denken, was sie will! Ich sag ihr nichts." Sanji hatte schlechte Laune, weil die Mizuka versucht hatte ihn auszuquetschen.

"Leute, das von heute Nacht sollte unter uns bleiben. Die Lehrer und die Kleinen müssen ja nicht alles wissen." Ein einstimmiges Nicken war die Antwort. Ein stilles Versprechen die Geheimnisse der anderen nicht weiterzuerzählen. Wir waren alle angetrunken gewesen und jeder hatte mehr gesagt als er je vorhatte zu sagen.

Mein Blick fiel auf Sara. Der kleine Engel brauchte keine Angst haben.

Solange sie hier war, würde ihr nichts passieren. Dafür würde ich sorgen!

Jetzt verstand ich, warum sie so abweisend gewesen war, als Morida ausposaunt hatte, weswegen ich im Heim war.

Plötzlich lächelte sie mich an. Wir verstanden uns schon...sie brauchte keine Angst vor mir zu haben, denn ich wäre der letzte Mensch auf Erden, der ihr wehtun würde!